



Erfahrungsaustausch der CDU-Verbände über die Arbeit für und mit behinderten Mitbürgern

FREIZEIT FÜR UND MIT BEHINDERTEN (UND DEREN ANGEHÖRIGEN)

Neben Schule und Beruf ist die Freizeit ein wichtiger Lebensbereich. Sie ist der Raum, in dem sich die Menschen durch Eigeninitiative und Phantasie selbst zu verwirklichen suchen. Sinnvolle Freizeitgestaltung ist daher ein Element, das die Entwicklung einer Persönlichkeit positiv beeinflußt.

Mitbürger, die wegen körperlicher oder geistiger Schäden in hohem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind, haben meist nur wenig Gelegenheit, aus eigener Kraft zu einer befriedigenden Freizeitgestaltung zu kommen. Für sie bedeutet Freizeit oft nichts als Langeweile, Eintönigkeit und Isolation. Gerade im Freizeitbereich gibt es eine Fülle denkbarer Aktivitäten, die vom örtlichen CDU-Verband mit den Behinderten durchgeführt werden können. Dabei ist es besonders wichtig, daß solche Aktionen gemeinsam mit den Behinderten durchgeführt werden.

Hierzu ein katalogartiger Überblick, an den sich konkrete Aktionsbeispiele aus CDU-Verbänden anschließen:

1. Freizeitaktivitäten mit Behinderten:

■ Sport

z. B.: Schwimmen, Reiten, Tischtennis, Kegeln

■ Kultur

z. B.: Aufbau einer Laienspielgruppe, Tanzgruppe
Literaturabende, Musikkreise, Chorabende, Filmabende, Einrichtung einer Teestube

■ Kunst

z. B. Basteln, Töpfern, Malen, Organisation und Durchführung einer Ausstellung von Ergebnissen solcher Arbeitsgruppen, Kosmetikkurs für Behinderte

■ Ausflüge

z. B.: Tagesfahrten zu Sehenswürdigkeiten, Bootsausflüge, Wanderungen, Spaziergänge, Bummel, zusammen einkaufen gehen

■ Reisen

z. B.: Bundeshauptstadt Bonn, Zeltlager

■ Feste

z. B.: Kinderfeste für behinderte und nichtbehinderte Kinder, mit Tombola, Luftballonwettbewerb, Spielstraßen, Mal- und Bastelgruppen, Flohmarkt; Partys, Geselligkeiten, Weihnachts-, Advents-, Nikolaus-, Maifeiern; Sportfest mit Sitzball, Fußballtennis, Prellball, Tischtennis etc.; Sommerfest, Straßenfest

2. Begleitung Behindter zu Einzelveranstaltungen und Freizeiteinrichtungen

z. B.: zu Konzerten, Theater, Fußballspielen (Sportveranstaltungen), Kinobesuch, Museen, Diskothek, Vereinsveranstaltungen und Geselligkeiten, Bildungsveranstaltungen wie z. B. Volks- hochschulkurse, Kneipenbummel

3. Entlastung der pflegenden Familienangehörigen, damit diese einmal ungebunden Freizeitaktivitäten nachgehen können

z. B.: Beaufsichtigung und Betreuung Behindter (stundenweise, damit die Eltern z. B. in Ruhe einkaufen gehen können; tageweise, um z. B. der Hausfrau einen „freien Tag“ in der Woche zu ermöglichen; längerfristig, beispielsweise für Urlaubszwecke)

AKTIONSBEISPIELE AUS CDU-VERBÄNDEN ZUM BEREICH FREIZEIT MIT BEHINDERTEN

„Aktion Freizeit Behindter“ des CDU-Ortsverbandes Rath-Heumar

Bei der Vorstellung ihrer „Aktion Freizeit Behindter“ im Jahre 1976 wollte die CDU Rath-Heumar das Verständnis des Wortes „Sozial“ fördern, das sich nicht nur allein in der Zahlung von mehr Geld an die Betroffenen erschöpfe, sondern die zwischenmenschliche Solidarität erschließe. Mit ihrer „Aktion Freizeit Behindter“ hat die CDU Rath- Heumar dieses Konzept in die Tat umgesetzt und ist — wie es in der Presse hieß — „beherzt mitten in die

Praxis der Problemlösungen eingestiegen“. Mit ihrem Freizeitangebot an Behinderte hilft die CDU nicht nur den Behinderten selbst, sondern schafft auch Entlastungen und Erleichterungen für Eltern und Angehörige.

Die finanzielle Basis für ihre „Aktion Freizeit Behindter“ schafft die CDU Rath-Heumar durch die jährliche Veranstaltung eines „Tennen-Sommer-Festes“. Dieses zweitägige Sommerfest hat sich mittlerweile zu einem schon traditionellen großen Volksfest entwickelt, an dem z. B. 1980 rund 6 000 Besucher teilgenommen haben. Einer der vielen Höhepunkte ist eine große Tombola, zu deren Mitgestaltung die Bevölkerung aufgerufen wird. Der Reinerlös dieser Feste wird zur Durchführung von Freizeitveranstaltungen für geistig, seelisch und körperlich Behinderte aus dem Ort und der Umgebung verwandt. Diese Freizeitaktionen umfassen seit 1977 neben schon traditionellen Karnevals- und Weihnachtsfeiern mit Behinderten auch groß angelegte Ausflüge. War es im Jahre 1977 der Besuch im Phantasialand in Brühl, war es 1978 die Fahrt zu den Indianerfestspielen in Ratingen, oder 1979 der Besuch der Löwensafari in Tüddern, so führte die CDU Rath-Heumar 1980 eine große Grillparty im Siebengebirge durch, an der über 120 Behinderte mit ihren Angehörigen teilnahmen. Zur Grillparty gehörte ein großes Angebot an sportlich und spielerischen Betätigungen. Wieder stellten die Organisatoren, die schon bereits 1977 und 1978 mit den Behinderten eine Grillparty durchgeführt hatten, fest, welch hohen Stellenwert bei den Behinderten solche zwanglosen Begegnungen genießen. Es

ist ein großes Erlebnis für die Behinderten, sich von Zeit zu Zeit wiederzusehen, miteinander Kontakt zu haben und in gelockerter Stimmung zu plaudern und zu lachen.

Eine weitere Veranstaltung sei erwähnt: Im Mittelpunkt eines gemeinsamen Nachmittages mit Behinderten stand im vergangenen Oktober der Besuch des Kölner Kasperle. Er verstand es vor trefflich, die Behinderten und die sie begleitenden Angehörigen in das Puppenspiel einzubeziehen. Bei allen diesen Veranstaltungen werden neben einem großen Unterhaltungsprogramm mit Spiel und Musik den Behinderten kleine Erinnerungsgeschenke überreicht. Was besonders erfreulich ist: Die Zahl der Teilnehmer steigt ständig, immer neue Gesichter gesellen sich hinzu. Der Erfolg und die Resonanz der Veranstaltungen sprechen sich herum. So nahmen an der letzten Nikolausfeier fast 200 Behinderte teil.

Der CDU-Ortsverband Rath-Heumar hat über seine „Aktion Freizeit Behindeter“ eine ausführliche Dokumentation erstellt.

Schwimmen mit Behinderten

Bereits seit 1977 führt die Ortsfrauenvereinigung der CDU Rheinfelden „Schwimmen mit Behinderten“ durch. Von Ende März bis Ende Oktober treffen sich einmal wöchentlich rund 15 Behinderte aus dem Raum Rheinfelden, Schopfheim und Wehr mit einigen Mitgliedern der Frauenvereinigung und dem Trainer der Schwimmabteilung im Rheinfeldener Bad. Den behinderten Menschen werden all die „Kniffe“ beigebracht, die nötig sind, um sich mit der Zeit ohne fremde Hilfe im nassen Ele-

ment bewegen zu können. Neben der sportlichen Betätigung, von den Behinderten mit großer Freude und Hingabe betrieben, wird den Teilnehmern auch die Möglichkeit geboten, beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, das oft der einzige Ausgang in der Woche für die behinderten Mitbürger ist, Kontakte zu knüpfen und sich untereinander besser kennenzulernen. Die Frauenvereinigung ist bemüht, auch Mütter mit behinderten Kindern in diese Freizeitaktivität einzubeziehen.

Die Aktion und das Engagement der CDU-Frauengruppe hat ein überaus gutes Echo gefunden.

Ausflüge mit Behinderten

Die CDU-Frauenvereinigung des Kreises Coesfeld führt unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ schon seit Jahren Freizeit- und Ferienaktionen für gesunde und behinderte Kinder durch. Auch in der Seniorenanarbeit werden gezielt behinderte Mitbürger miteinbezogen. So werden mit ca. 15 bis 20 Privatautos Tagesausflüge veranstaltet, die in die nähere Umgebung von Lüdinghausen führen. In einem Lokal, das jeweils unter dem Gesichtspunkt der behindertengerechten Zugänglichkeit ausgewählt wird, findet bei Kaffee und Kuchen ein kleines Unterhaltungsprogramm mit Musikdarbietungen statt. Zu einer festen Einrichtung ist auch der einmal im Monat stattfindende gemütliche Nachmittag geworden. Zur Zeit plant die CDU-Frauenvereinigung die Einrichtung und regelmäßige Aufführung eines Kasperletheaters, das mit Sicherheit insbesondere bei den Kindern mit großer Freude aufgenommen werden wird.

Betreuung von Kindern

Um die Eltern pflegebedürftiger und behinderter Kinder wenigstens einmal kurz zu entlasten, betreut die Frauenvereinigung der CDU Dortmund an jedem verkaufsoffenen Samstag behinderte Kinder. Den Eltern wird dadurch die Gelegenheit gegeben, an diesem Tag ihre Einkäufe oder sonstige Erledigungen machen zu können.

Informationsmaterialien über die Arbeit für und mit Behinderten

Auf dem 29. Bundesparteitag der CDU in Mannheim hat die CDU-Bundesgeschäftsstelle einen Stand zum Internationalen Jahr der Behinderten errichtet.

Durch die ausgelegten Materialien der CDU und ihrer Vereinigungen wurde eindrucksvoll dokumentiert, daß die CDU nicht erst im Jahr der Behinderten ein starkes Engagement auf örtlicher Ebene für und mit behinderten Mitbürgern aufweist. Neben den Materialien der Partei wurden eine Reihe von konkreten Informations- und Arbeitsmaterialien der NATIONALEN KOMMISSION zum Internationalen Jahr der Behinderten und der Aktion Sorgenkind ausgelegt, um den an dieser Thematik Interessierten detaillierte und konkrete Anregungen für die Arbeit für und mit Behinderten geben zu können.

Im einzelnen umfaßte der Stand, der in Aufmachung und Dekoration unter dem gedanklichen Leitmotiv „Partnerschaft mit Behinderten“ konzipiert worden war, folgende Materialien:

1. Materialien der Partei

— eine Zwischenbilanz der Behindertenarbeit der Frauenvereinigung der

CDU „Mit Behinderten — für Behinderte“,

— ein Sonderdruck des RCDS mit einem 11-Punkte-Programm aus den „Demokratischen Blättern“ sowie ein Hinweis auf das vom RCDS herausgegebene Buch „Behinderte zwischen Stigma und Bildung“,

— von der Konrad-Adenauer-Stiftung die Bücher „Soziale Dienste für Körperbehinderte in Schule und Beruf“ sowie — „Soziale Dienste für psychisch auffällige Kinder und Jugendliche und geistig Behinderte“,

— von der Jungen Union einen Behindertenstadtplan der Jungen Union Wipperfürth, ein Prospekt zum Heinrich-Köppler-Preis.

2. Allgemeine Materialien

— Liste über Informationsmaterial (von Verbänden und Vereinigungen),

— Buchempfehlung der Deutschen Lese gesellschaft e. V.,

— Anregung zur Gestaltung und Durchführung von Veranstaltungen auf örtlicher Ebene,

— Mitgliederverzeichnis der Werkstätten für Behinderte,

— „Treff '81“ der Aktion Sorgenkind.

Dem Stand und den ausgelegten Materialien wurde seitens der Teilnehmer und Besucher des Parteitages ein großes Interesse entgegengebracht.

Auf Anfrage stellt Ihnen die CDU-Bundesgeschäftsstelle, Abt. Öffentlichkeitsarbeit, diese Materialien zu. Das Buch „Behinderte zwischen Stigma und Bildung“ ist zum Preis von 7,80 DM beim RCDS-Bundesvorstand zu beziehen, die Materialien der Jungen Union bei der JU-Bundesgeschäftsstelle.